

# **Abstract zur Diplomarbeit**

## **Diplomarbeit Chronische Polyarthrit**

**Priscilla Pfammatter, OT 20-23**, Eingereicht zur Diplomerreichung als Fachfrau Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Praktikumsbetrieb: Spitalzentrum Oberwallis

### **Einleitung**

Etwa 1% der Bevölkerung ist von chronischer Polyarthrit (CP) betroffen, so auch eine Person aus dem näheren Umfeld der Autorin. Die Krankheit betrifft die Gelenke und ist nicht heilbar. Es gibt viele Therapieansätze, um die Erkrankung nicht weiter fortschreiten zu lassen. Bei langjähriger Erkrankung haben Betroffenen diverse körperliche Einschränkungen.

### **Ziele und Fragestellungen**

In der Arbeit werden die anatomischen Grundlagen von Gelenken wiedergegeben. Das Krankheitsbild der CP sowie die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Zudem wurde ein Interview mit einer seit über 40 Jahren Betroffenen durchgeführt und aufgezeigt, welche perioperativen Erschwernisse die langjährige Erkrankung mit sich bringt.

### **Methodik/Material**

Aktuelle Fachliteratur für den Theorieteil dieser Diplomarbeit wurde der Autorin von einem praktizierenden Rheumatologen zur Verfügung gestellt. Ergänzend wurden Informationen im Internet gesucht und ein Interview mit einer CP-Betroffenen durchgeführt. Aus den gesammelten Informationen wurden perioperative Erschwernisse am Fallbeispiel aufgezeigt.

### **Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie**

Die CP ist eine Autoimmunerkrankung, die sich sehr unterschiedlich manifestiert. Die Erkrankung beginnt meist unauffällig mit leichten Schwellungen und Schmerzen der betroffenen Gelenke. Um eine komplette Gelenkdestruktion zu verhindern, muss frühzeitig mit der Therapie begonnen werden. Die Auswahl an Behandlungen ist gross und muss individuell adaptiert werden. Die Behandlungsmöglichkeiten haben in den letzten Jahren eine grosse Entwicklung durchgemacht.

### **Diskussion & Schlussfolgerungen**

In der Arbeit werden im Detail perioperative Massnahmen diskutiert, welche beim Fallbeispiel berücksichtigt werden müssen. Durch diverse Einschränkungen des Fallbeispiels sind die Prozesse der Vorbereitung, des operativen Eingriffs und der Nachbehandlung massiv verlängert. Daraus kann abgeleitet werden, dass für Patienten mit CP generell, abhängig vom Fortschritt der Erkrankung, mehr Zeit perioperativ eingeplant werden muss.